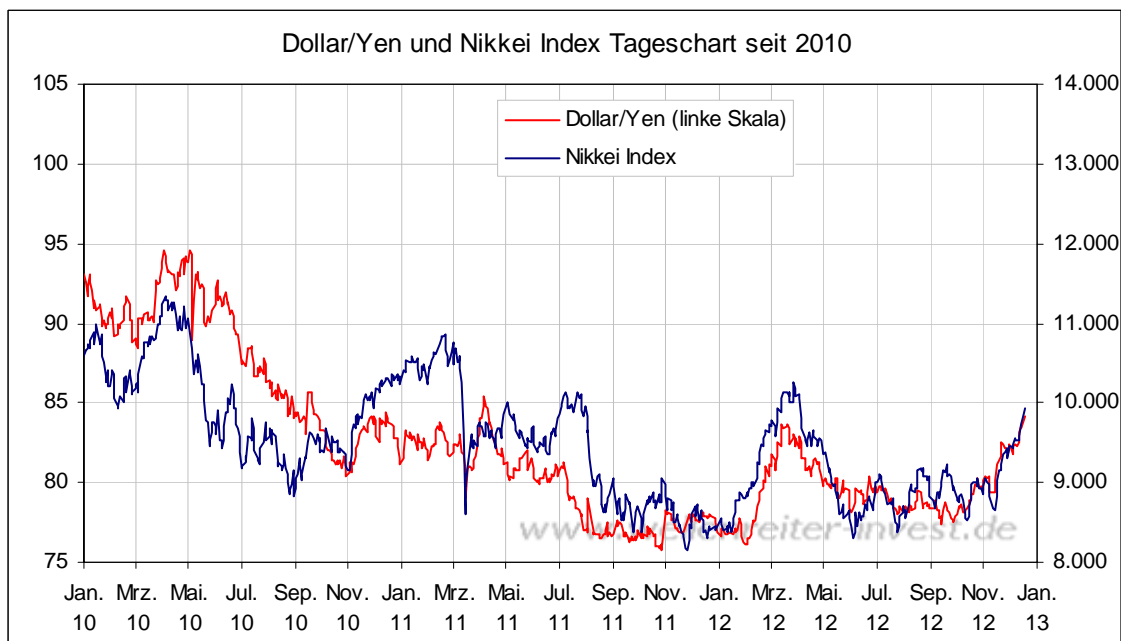


Mittwoch, den 19. Dezember 2012

Der Nikkei-Index kehrt auf den Radarschirm zurück. Der Index dürfte heute früh erstmals seit dem Frühjahr oberhalb der 10.000-Punkte-Marke schließen. Die Schwächung des Yen (Anstieg des Dollar/Yen) geht - wie der folgende Chart zeigt - mit dem Anstieg des Nikkei-Index einher.



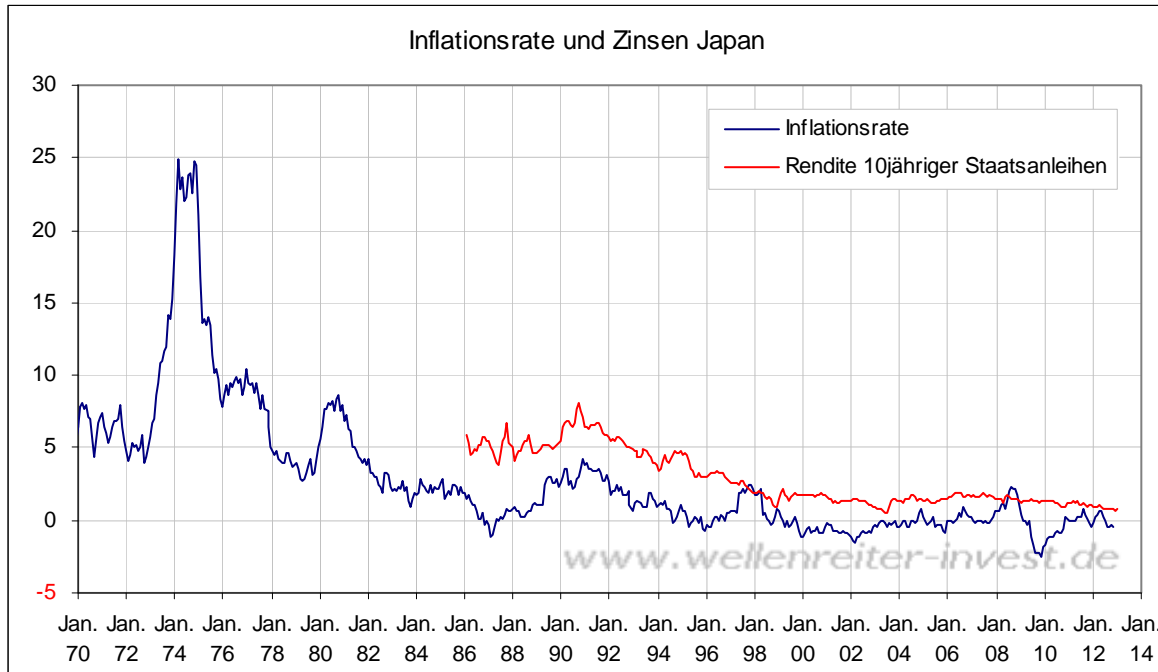
Der designierte neue japanische Regierungschef Abe drückt auf die Tube. Er möchte Japan von der Deflation befreien und hat ein Inflationsziel von 2 Prozent gesetzt.

<http://tinyurl.com/cvpx3j7>

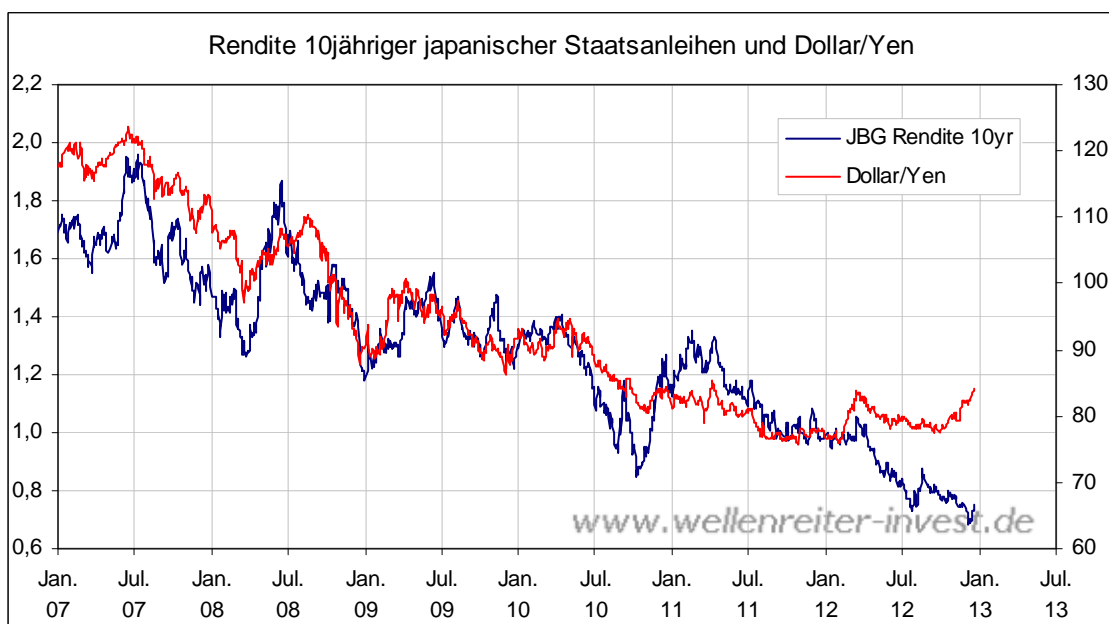
Der Yen war deshalb jahrelang eine attraktive Währung, weil diese für den Anleger eine positive Realrendite bot. Bei einer Inflationsrate von -0,4% (Oktober) und einer Rendite von 0,7% bei den 10jährigen Anleihen ist eine positive Realrendite von 1,1% gewährleistet. In den USA liegen Inflationsrate und die Rendite für 10jährige Anleihen etwa gleich auf. Die Realrendite ist somit null.

Für die kommenden Monaten besteht - wie gestern ausgeführt - eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die US-Inflationsrate weiter fällt (Basiseffekt). Für Japan hingegen scheint man der Regierung die Fähigkeit zuzutrauen, die Inflation ins Plus zu hieven bzw. möglicherweise das 2%-Ziel anstreben zu können.

Nachhaltig wurde das 2-%-Ziel zuletzt Ende der 1980er/Anfang der 1990er Jahre erreicht. In den Jahren 1997 und 2008 kam es zu sporadischen Überschreitungen, die aber nicht von Dauer waren (folgender Chart).

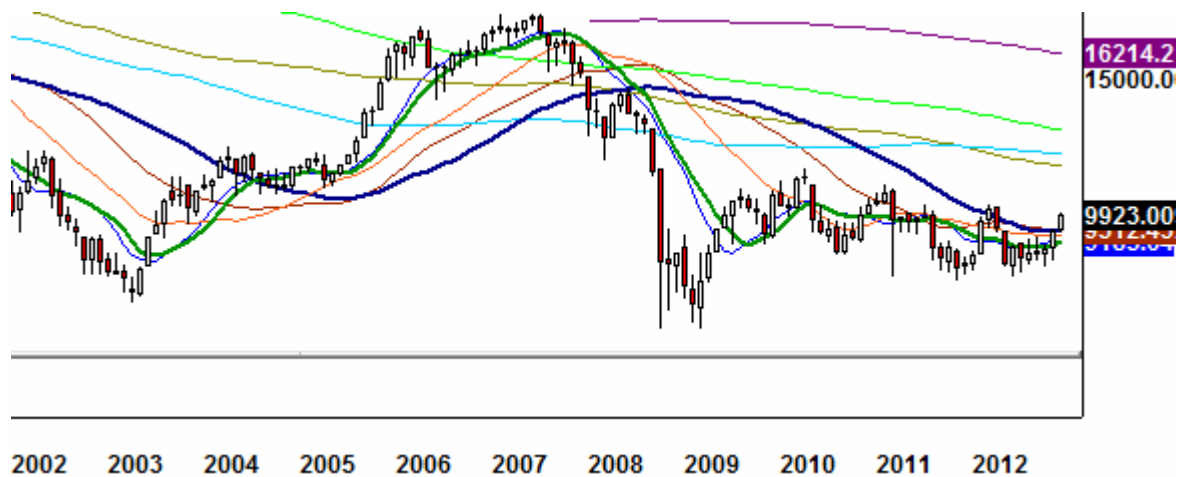


Sollte es Abe tatsächlich gelingen, die Inflation - sagen wir - auf 0,8% anzuheben, dann wäre der jahrelange Vorteil einer positiven Realrendite verschwunden. Japan ist ein Land mit einem insgesamt hohen Privatvermögen. Dieses würde in andere Anlageklassen drängen. Die Marktteilnehmer scheinen eine solche Bewegung zu antizipieren, indem sie den Nikkei-Index über die 10.000-Punkte-Marke nach oben drücken.



Die Renditen ziehen bisher kaum mit (obiger Chart) Sie würden es wahrscheinlich tun, würde die japanische Zentralbank nicht massiv japanische Anleihen kaufen. Die Rendite darf in Japan die 2%-Marke praktisch nicht überschreiten. Würde sie dies tun, würde der japanische Staatshaushalt vor dem Zinsdienst in die Knie gehen. Aber ähnlich wie die Bank of England oder die Federal Reserve bliebe der Bank of Japan die Möglichkeit, die Schulden zu annullieren, indem sie negatives Eigenkapital in Kauf nimmt. Mehr zu diesem Thema im Jahresausblick.

Nikkei Index Monatschart



Positiv erscheint, dass der Nikkei Index seinen 4-Jahres-GD überwinden konnte (dunkelblaue Linie obiger Chart). Und so richtig hat den Nikkei-Index kaum jemand auf der Rechnung. Der Marke von 11.400 Punkten (Hoch aus dem Jahr 2010) offeriert den nächsten Widerstand.

Wir schrieben gestern, dass der Transport Index an vier Tagen hintereinander an der Marke von 5.230 Punkten mit langen Schatten abgewiesen wurde.

Dow Jones Transportation Index Tageschart



Am fünften Tag wurde gekauft, am sechsten Tag (gestern) gewannen die Bullen das Armdrücken. Beeindruckend. Die Marke von 5.627 Punkten stellt das Allzeithoch im Transportindex dar. Das sind noch 300 Zähler. Das ist innerhalb von zwei bis drei guten Tagen zu erreichen.

"If Santa clause should fail to call, bears may come to Broad and Wall." Yale Hirsch popularisierte diesen Merkspruch. Dieser bedeutet: Wenn die Weihnachtsrallye ausfällt, haben es die Märkte im neuen Jahr schwer. Dieser Indikator funktioniert ähnlich wie das Januar-Barometer, zeigt aber - und das ist ein Vorteil - die Entwicklung früher an. Konkret bedeutet dies: Falls in diesem Jahr die letzten fünf Handelstage des Jahres 2012 und die ersten beiden Handelstage des Jahres 2013 insgesamt keine positive Performance zeigen, so wäre dies für das Jahr 2013 ein negatives Vorzeichen. Zuletzt war dieser Zeitraum zum Jahreswechsel 2007/08 negativ, und prompt folgte das Minus-Jahr 2008. Wir werden diesen Indikator für den Jahresausblick statistisch auswerten.

Zu den Märkten.

821 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 702 Mio., das Abwärtsvolumen 118 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 86% vom Gesamtvolumen. 185 neue Hochs standen 19 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.351 Punkten um 116 Zähler höher (0,9%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.447 Punkten um 16 Zähler höher (1,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3054,53 Punkten um 44 Punkte (1,5%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 5.310 Punkten.

Größte Gewinner: Hausbau, Banken, Broker; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 148,66 Punkten (149,72).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,51 Punkten (79,56).

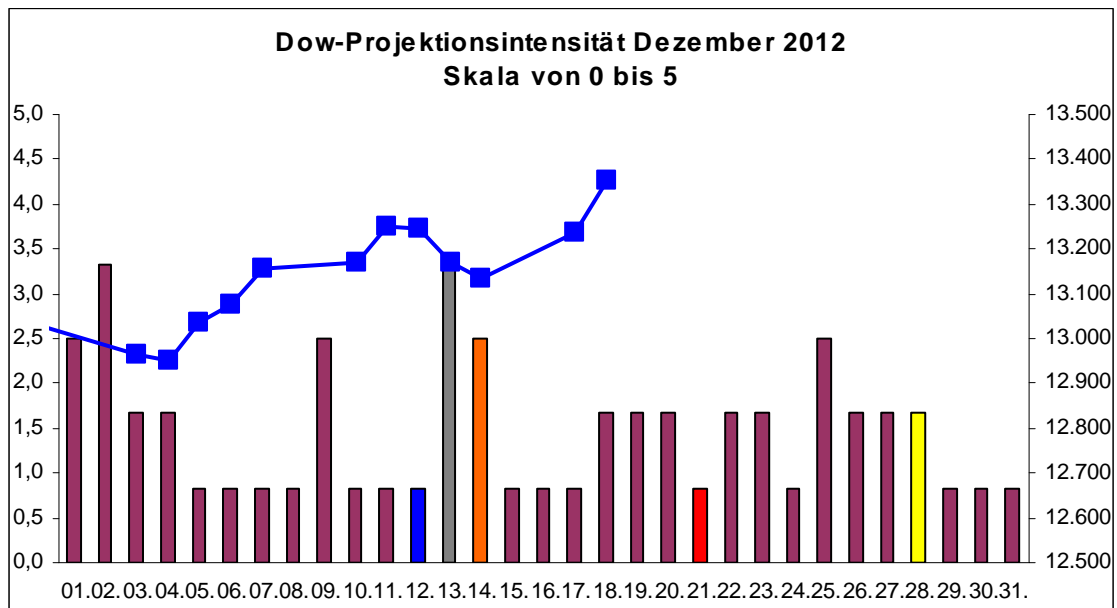
Crude Öl notiert bei 87,20 (86,73) und US-Erdgas bei 3,36 Dollar (3,31).

Der Goldpreis notiert bei 1697,00 Dollar/Unze (1695,80). Gold in Euro liegt bei 1.288. Silber befindet sich bei 32,21 Dollar (32,22).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,4% auf 432,75 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 162,54 Punkten. Newmont Mining gewann 30 Cent und endete bei 44,36.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,7% auf 15,57 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,63 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,51. Die OEX-PCR endete bei 1,04. Der ISEE schloss mit 120.

Zeitprojektionstage Dezember: 02., 13.; Fed-Sitzung 12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Wir schrieben gestern: "Sollten allerdings die Widerstände bei 1.430 Punkten im S&P 500 und 13.300 Punkte im Dow Jones Index übertroffen werden, so dürfte der Weg für eine Fortsetzung des Anstiegs frei sein. Die Zielmarke im S&P 500 würde 1.474 Punkte betragen. Für den DAX würde dies einen Anstieg auf das Allzeithoch bedeuten."

Die genannten Marken wurden gestern übertroffen. Dies geschah mit vergleichsweise hohem Volumen. Es sind einige positive Tasse-Henkel-Formationen erkennbar. Der Transportindex ist nach oben ausgebrochen. Die Hausbauer ziehen nach oben, genauso wie der Papierindustrie-Index.

US-Papierindustrie-Index Tageschart



Unterstützt wird dieser Anstieg durch einen Euro/Dollar, der Luft bis 1,35 haben sollte. Die Renditen ziehen ebenfalls an. Der Dollar/Yen hat einen wichtigen Widerstand überwunden. Der DAX zieht zwar mit, steigt in den letzten Tagen aber deutlich schwächer als die US-Indizes. Das Allzeithoch des DAX befindet sich bei 8.136 Punkten.

Der S&P 500 überwand die Marke von 1.430 Punkten nach einem kurzen 3-Tages-Pull-back.

S&P 500 Tageschart



Die daraus resultierende Tasse-/Henkel-Formation misst auf 1.510 Punkte. Das aktuelle Jahreshoch notiert mit 1.474 Punkten. Das S&P 500-Allzeithoch beträgt 1.576 Punkte.

Die Dezember-Verfallswoche läuft bisher deutlich positiv. Es erscheint fraglich, ob sich die Bullen diese Woche noch nehmen lassen. Die Märkte sind noch nicht überkauft. Die Put-Call-Ratio war gestern normal (0,85), auch der ISEE-Index beruhigte sich (120). einen 90%-Kaufpaniktag gab es gestern nicht. Das Aufwärtsvolumen betrug 86% vom Gesamtvolumen.

Ist jetzt alles positiv? Zunächst sind gestern wichtige Widerstände nach oben durchbrochen worden. Die Märkte haben jetzt Luft nach oben (Euro/Dollar 1,35; S&P 500 1.474 Punkte). Es sind einige Sektoren positiv unterwegs, teilweise mit beeindruckenden Tasse-/Henkel-Formationen. Wir nehmen nicht an, dass diese Formationen ins Leere laufen. An den Allzeithochs bzw. dort, wo die Märkte konsolidieren, werden wir nach Divergenzen Ausschau halten. Die Rally läuft seit fast vier Jahren. Wir nehmen nicht an, dass ein fünftes Jahr durchhält.

Gold wurde gestern abverkauft. Wenn die Renditen anziehen (das tun sie momentan), aber die Inflationsrate aufgrund des Basiseffekts wahrscheinlich bis März fällt, dann wird der Realzins positiver. Eine solche Entwicklung ist Gift für den Goldpreis. Wir nehmen aber an, dass sich Gold nach dieser Schwächephase nochmals erholen wird (mehr dazu im Jahresausblick; das ständige Verweisen auf den Jahresausblick hat damit zu tun, dass wir uns gerade in der Hochphase der Analyse der wichtigen Anlageklassen befinden). Der 1-Jahres-GD in Gold befindet sich bei 1.668 Punkten. Würde dieser unterboten, so dürfte sich die Schwäche des Goldpreises zunächst fortsetzen.

Wir verändern unsere Einschätzung wie angekündigt auf bullish. Unsere Zielmarke im S&P 500 beträgt 1.474 Punkte. Den Stopp Loss auf Schlussstandbasis setzen wir zunächst auf 1.410 Punkte, wobei bereits eine Unterschreitung der Marke von 1.430 Punkten ein negatives Zeichen wäre.

Es wird jetzt entscheidend darauf ankommen, ob die Weihnachtssrallye ihre Funktion erfüllt. Sollte dies nicht der Fall sein, so wäre dies für uns eine Warnung für die Performance der Aktienmärkte im Jahr 2013.

Absacker

Anleihen: Trotz Niedrigzinsen der Renner. Die FAZ über die Präferenzen der Anleger in 2012. <http://tinyurl.com/c5nrs3y>

Der Wellenreiter-Jahresausblick 2013 kann von Abonnenten über diesen Click & Buy-Link <http://tinyurl.com/bs993xy> für **15 Euro** vorbestellt werden. Alternativ kann die Bezahlung per Überweisung unter dem Stichwort „Ausblick 2013“ auf das hier angegebene Konto erfolgen: <http://tinyurl.com/3xvdq8s>

Der Ausblick wird **zum Jahreswechsel per E-Mail zugestellt**. Der Normalpreis beträgt 39 Euro.

Wir weisen zudem auf unsere Veranstaltung „Finanzmarktausblick 2013“ hin. Wir werden sie am 18. Januar 2013 durchführen. Wir bereits in den vergangenen drei Jahren präsentieren und diskutieren wir die drei Jahresausblicke von Wellenreiter-Invest, Sentix und Zwermann Financial. Nähere Informationen finden Sie hier: <http://tinyurl.com/cw82bee>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.